

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 28

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An das verehrliche Direktorium der Zentralbahn.

Wertheeste Herren!

Derohalben daß Ihr den Entschluß gefasset haben, Frauen zum Bahnwärter anzustellen, und ich nun meines Mannes Posten versee, so thue ich Euch berichten, daß wegen zeitweiliger Dienstverhinderung mein Mann als Abjunkt und Stellvertreter da ist.

Gingegen möchte ich Euch dringet bitten, Ihr möchtet mir doch ein wenig am Lohn aufbessern, weil es sonst nicht langen thut, weil ich jetzt einen Mann und sieben lebige Kinder erhalten muß.

Es grüßt Euch in der Hoffnung freundlich Euere ergebene

Sophie Schmalhans.



Rügel. Hå, denkst du, Chueri! Sie händ de Lieski z'Frankfurt zum Tod verurtheilt, denn wänd's en no vier Johr is Zuchthus thue und zehn Johr istelle im Aktivbürgerrecht. Wie chan au das goß?

Chueri. Nüt eifachers. Me chöpfst en z'erst, denn thuet me ne is-balsamire und bhaltet en vier Johr im Zuchthus, wenn em nüd öppe öppis dra g'schickt wird später.

Rügel. A, was säged ihr au für Narresache.

Chueri. Recht han i. — G'hebt er, das goht bütti us dem hervor, daß sie en üvers chöpfse abe noch zehn Johr istelle d.

Ländliche Einsatt.

Res: Mi het mer g'feit, mi chönni hie d' Sach lo versichere, wie ist au das ygricht?

Agent (Erklärend): Das ist e so: Wenn's ech d' Sach verpaglet, so —

Res: Boß Sternedonner, wehn's de glich hagle soll, so wott i da nit no berfür go zahle.

Nach ein Beweis.

Lehrer (der soeben einen höchst lehrreichen Vortrag über die Gestalt der Erde vollendet): So, ihr Herre, wenn no Eine oder der Ander öppis z'frage het, oder no das und dieses bisfüge cha, so ist er höflich ersucht, es z'thue!

Seppli: I hätt no en Bewys, daß d' Erde en Kugel ist, den-ig a mir selber erfahre ha.

(Alle fordern ihn zur Erklärung desjenigen auf.)

Seppli: Luegit, ihr Herre, i bi mi so gewöhnt, i der Mittagstund mit ufe Buch a Bode z'lege und so hani in Folge desse, wie der g'fegt, nach und nach en tüchtige Hoger übercho.

Siseli: Lue Mutter, dert die Frau, wie die en Chropf het und denn no en grüßlige Hoger derzue.

Mutter: Schwig du, mi muß föttig Rüt lo sy und se nit usspotte. Bis du froh, daß di der lieb Gott g'und und g'recht erschaffe het.

Siseli: I spötle nüd, Mutter, aber i ha nume welle frage, ob öppe das wieder söll en neu i Mode sy?

A.: „Das Schulinspektors-Gesetz von Baselland wäre nun wieder einmal den Bach ab geschickt worden!“

B.: „Ja, aber an der heillosen Frichtig, daß mer kei G'setz meh z'wäg bringe, isch Niemer Anders schuld, als der Kollli, dä schlecht Chaib sellig!“

Gast: Sagen Sie, Herr Wirth, diese Suppe hat einen Beigeschmack!

Wirth: Ganz richtig! Aber hie dure ist me der Ansicht, es gäb kei queti Suppe, wenn me nit Bei berbi chodet.

Bekanntmachung der Finanzdirektion

betreffend

die Ertheilung der Wirtschaftspatente pro 1886.

Die Gesuche um Weinschenk- und Speisewirtschaftspatente und um Bewilligung zum Ausschanken von Spirituosen von Seite der Konditoreien für das Jahr 1886 sind bis zum 15. August d. Js. der Kanzlei der Direktion der Finanzen, Abtheilung Abgabewesen, auf dem Rathhause in Zürich franko einzureichen. (Die näheren Bestimmungen vide Amtsblatt vom 10. Juli 1885).

Zürich, den 7. Juli 1885.

Im Auftrag der Direktion der Finanzen,
OF8439] Der Sekretär:
Ehrensperger.



Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, wunten Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Wiederholungskurse.

Es haben bei der Kaserne Zürich einzurücken:

Füsiliärbataillone No. 65 und 67: Cadres den 14. Juli, Vormittags 10 Uhr; Soldaten den 17. Juli, Vormittags 8 Uhr.

Soldaten, welche wegen Krankheit Dispensation vom Dienste begehren, haben schon am 13. Juli, Vormittags 10 Uhr, zur ärztlichen Untersuchung einzurücken.

Linientrain der VI. Division den 15. Juli, Vormittags 8 Uhr.
Die Besammlung findet nicht in Winterthur statt, wie früher publizirt.

Pionnierkompagnien Nr. 6 und 7 den 22. Juli, Vormittags 8 Uhr.

Im Uebrigen wird auf die Plakate am schwarzen Brett verwiesen.

Zürich, den 8. Juli 1885.

-109-1-

Die Militärdirektion.

Aeronautische Technik.

Für das lenkbare Luftschiff (windperpetuelles Doppelwirkungssystem) ist eine betriebliche Fahrkonstruktion vereiniger Luftmaschinen erfunden, welche selbstthätigen Gleichstand erzeugt.

In Anbetracht der etwas subtilen Beschreibung, die verschiedener Verwerthung auf modellem Beweisgrund und praktischer Lenkbarkeit entspricht, ist Unterzeichneter veranlaßt, dasselbe zur Prüfung zu empfehlen, resp. für grosse Ausrüstung zu bestimmen. Wer sich hiefür interessirt, wende sich an

M. Peter, Uhrmacher, in Luzern.

Zur blauen Fahne.

Zürich. Bayrische Bierhalle. Münstergasse.

Direkt vom Fass: Das berühmte

Münchner Augustiner-Bier

Jeden Morgen 8 1/2 Uhr Anstich.

Flaschenbier wird à 35 Cts. per Flasche in's Haus geliefert.

Ergebenst empfiehlt sich

Ed. Habisreutinger.

Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von Kaffee, Thee, Reis und Hamburger Cigarren an Private gegen ein Fixum von 400 Mark und gute Provision. -93-3-
Hamburg. **J. Stiller & Co.**

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter.

Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

A. KELLER,

Mechanische Werkstätte,
AARAU.

Wein- und Bierpumpen,
Bierpressionen,

alle Sorten

Hahnen und Schläuche, Flaschenfüllapparate, Bouchirmaschinen, etc.

Gicht und Rheumatismus,

Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Nervenkrankheiten, Hüftleiden, Kreuz- und Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembengung, Harn- u. Unterleibskrankheiten, Schwachzustände, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Weissfluss, Regelstörung, Gebärmutterleiden, Krämpfe, Gemüthsverstimmung behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich. Spezialbehandlung!

Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!!